Elisabeth Teichrib – geborene Block,

ist am 02. Februar 1927 in Fjodorovka, im Gebiet Orenburg am Ural geboren. Aufgewachsen ist sie in einer christlichen Familie, als viertes von sieben Kindern. Nach den Herbstferien 1940, im sechsten Schuljahr, war für sie die Schulzeit beendet, da sie in der Kolchose arbeiten musste.

Im Jahr 1941 erkrankte sie sehr schwer an Unterleibstyphus. Ein Jahr darauf, mit 15 Jahren, machte sie einen Traktoren-Führerschein und arbeitete in der Saat- und Erntezeit auf den Feldern.

In ihrer Jugendzeit liebte sie das Schlittschuhlaufen und das Tanzen. Und so lernte sie Heinrich Teichrib kennen und lieben. Am 22. Dezember 1946 heirateten Elisabeth Block und Heinrich Teichrib und am 17. März 1947 fand die standesamtliche Hochzeit statt.

Im Sommer des gleichen Jahres bekehrten sich Elisabeth und Heinrich am selben Abend zu Jesus Christus. Diese Freude teilten sie noch in derselben Nacht ihren Eltern mit, und die Tage darauf auch seinen Eltern. Seitdem war Elisabeth fast ununterbrochen in der Gemeinde und ließ sich auch taufen.

Am 03. Oktober 1947 wurde ihr Ehemann Heinrich vom Militäramt nach Kiselëwsk, im Gebiet Kemerowo, in Sibirien verschleppt. Sie schrieben sich in dieser Zeit viele Briefe. Heinrich bat immer wieder darum, dass Elisabeth zu ihm nach Sibirien ziehen solle. Ihre Eltern ermutigten sie ebenfalls dazu. Und so zogen Elisabeth und eine weitere Frau im Mai 1948, ihren Ehemännern nach. Mit gerade einmal 21 Jahren machten sich die jungen Ehefrauen auf den Weg nach Kiselëwsk, dass 3000 Kilometer von ihrem Heimatort entfernt lag. Nach zwei anstrengenden Wochen, erreichten sie ihren Zielort.

Hier in Kiselëwsk wurden auch ihre ersten beide Kinder, Helene und Margarethe geboren. Im April 1952 wurde ihr Ehemann wieder frei und sie zogen in ihre Heimat Fjodorovka zurück. Inzwischen war Elisabeths Mutter verstorben und sie trauerte sehr um sie. In Fjodorovka wurden ihre Söhne Peter und Jakob geboren.

Hier blieb die Familie nur vier Jahre und zog im April 1956 mit ihren vier Kindern nach Utkino, im Kreis Kuwandyk. Sie bauten dort für ihre Familie ein Haus und versuchten sich einzuleben. Bereits nach weiteren vier Jahren, im Mai 1960 zogen sie nach Susanowo im Kreis Novosergejewka, im Gebiet Orenburg. Während des Hausbaus wohnten sie bis zum Herbst bei Ihrer Schwester Margarethe und deren Mann Peter Letkemann. In Susanowo wurden weitere vier Kinder geboren. David, dann die Zwillinge Anna und Abram und zuletzt Johann als Nachzügler.

Die Zeit in Susanowo hat Elisabeth sehr genossen, besonders nachdem ihre jüngste Schwester Anna mit ihrer Familie nach Susanowo zog. Nun wohnten alle Geschwister in einem Dorf. Es wurde gemeinsam Weihnachten gefeiert, und man besuchte sich als Geschwister gerne und oft.

Im Mai 1989 reiste die Familie nach Deutschland aus. Hier angekommen, ließen sich Elisabeth und ihr Mann Heinrich in Nümbrecht nieder, wo sie bis zuletzt lebten. Auch vier ihrer Kinder mit ihren Familien wohnen in Nümbrecht.

Elisabeth Teichrib ist 91 Jahre, 8 Monate und 30 Tage alt geworden. Davon war sie mit ihrem Ehemann Heinrich 71 Jahre, 10 Monate und 10 Tage verheiratet.

Elisabeth hinterlässt ihren Ehemann Heinrich Teichrib, 8 Kinder und 8 Schwiegerkinder. Darüber hinaus 39 Enkelkinder von denen weit über die Hälfte verheiratet sind, sowie 60 Urenkelkinder.

Nach langer Krankheit und schwerem Leiden, hat ihr Herr und Heiland sie am 01. November 2018 um 16:45 Uhr von ihren Leiden erlöst und sie zu sich in die Ewige Herrlichkeit geholt.

Sie hat in ihrem Leben viel über die Ewigkeit und den Himmel gesprochen.

Wir als Familie sind gewiss, dass unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter nun bei unserm Herrn Jesus Christus ist.

Hameln 04.11.2018
Johann Teichrib